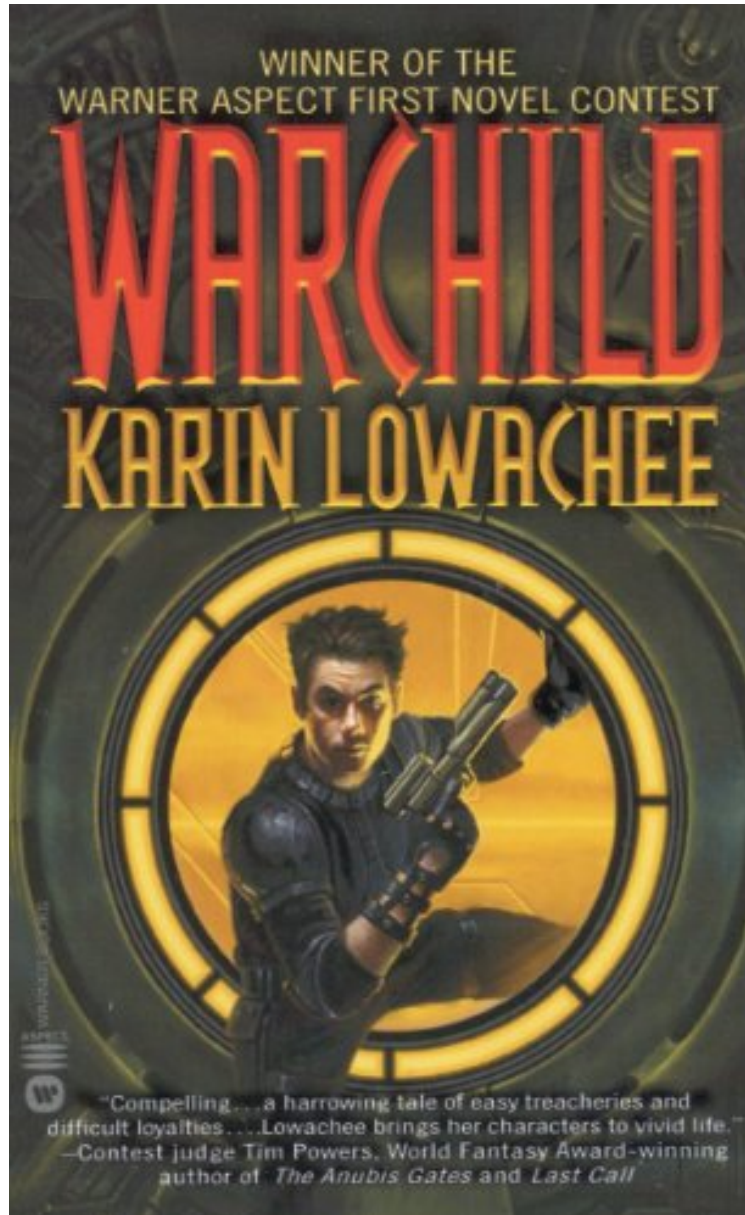


(Read ebook) Warchild (English Edition)

## Warchild (English Edition)

Von Karin Lowachee

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #135789 in eBooksVerffentlicht am: 2002-04-01Erscheinungsdatum:  
2002-04-01File Name: B00FOU8ZB2 | File size: 72.Mb

**Von Karin Lowachee : Warchild (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Warchild (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel mehr Niveau als Cover und Titel vermuten lassenVon Ein KundeVom Cover und Titel des Buches her htte ich mir

Warchild nie gekauft. Es wirkt beides schlicht zu billig, eben nach einem typischen Weltraumaction 08/15 - Massenfutter für 12-16jährige. Aber die Querverweise, die mich zu diesem Buch geführt hatten, waren einfach zu interessant, die Kritiken fast sämtlich positiv, also habe ich dem Buch mal eine Chance gegeben. Zuerst habe ich das sehr bereut (nach den ersten 30-50 Seiten flog das Buch erst einmal für ein paar Wochen in die Ecke), dann habe ich irgendwann aus schierer Langeweile mal wieder darin herumgeblättert und bin dabei "versehentlich" in die spannende Phase des Buches geraten. Huihuihui, schnes Buch. Unerwartete Entwicklungen, Loyalitätskonflikte, ab und zu ein Funken gemeiner Humor, exzellent geschriebene Raumschlachten, vor allem aber die dichte Charakterschilderung zog mich dann doch noch plötzlich und völlig unerwartet sehr schnell in den Bann des Buches.... Warchild ist eben (auch wenn das Buch gerne mit dem -pardon- idiotischen pseudoanspruchsvollen fragwürdigen Humbug Ender's Game verglichen wird) gerade nicht ein Buch von der Sorte Kind wird zu unbesiegbarem unfehlbarem berkindwunderkmpferdenkerwesen trainiert und besiegt im Alleinkampf und höchstpersönlich die Bedrohung des Universums. Ja, Jos kann schon mit 14 besser kämpfen als mancher erwachsene Profisoldat, ja er ist auch berdurchschnittlich intelligent und sehr gut ausgebildet, aber trotz all dieser Dinge ist er noch ein recht glaubwürdiger 8-16jähriger, der nicht bei allen Dingen steht und alles besser weiß als jeder Erwachsene. Jos "Superheldentum" wird von handfesten Traumata, Patzern, Selbstberschzungen und alleine schon durch seinen sich durch sein junges Alter ergebenden sozialen Handlungsspielraum im Zaum gehalten. Auch mit Cherryh lässt sich Lowachee brigens meiner Ansicht nach nicht wirklich vergleichen, selbst wenn man schon merkt, dass die Faded Sun Trilogie das Warchild-Universum definitiv ein wenig inspiriert (inspiriert, nicht abgeschrieben! Es ist mehr ein was wre denn, wenn dieses und jenes anders wre, und wie würde es überhaupt in der Zukunft weitergehen) hat. Während Cherryhs Bucher mich trotz aller Brillanz bei der Schilderung von politischen Verwicklungen und Entwicklungen interessanter Alienrassen aber immer ein wenig kalt lassen, zieht mich Warchild durch die lebendige Charakterschilderung in seinen Bann. Cherryh mag anspruchsvoller sein, aber Warchild hat meiner Ansicht nach mehr Leben. Nach dem durchaus interessanten Einstieg ist das erste Fünftel oder Sechstel des Buches leider ziemlich langweilig und billig, aber Durchhalten lohnt sich! Warchild gehört zu den Büchern, die man immer wieder liest und bei denen man beim nächsten Lesen schöne Details und Anspielungen entdeckt, die erst dann witzig bzw. interessant sind, wenn man die Hintergründe kennt. Insgesamt ist Warchild die erste Neuentdeckung, die mich seit 2 Jahren vom Hocker geworfen hat. Gerade als ich dachte, ich stöbe nie mehr auf einen neuen Autor, der sich zu lesen lohnt, stolpere ich rein zufällig bei Warchild und bin seitdem Lowachee-schtig. Der Nachfolgeband Burndive ist wenn überhaupt, dann nur unwesentlich schlechter als Warchild. Ja, Warchild hat ein paar Schwächen: Eine gewisse Tendenz zu Schwarz-Weimalerei bei den Charakteren, eine mir auf den Wecker gehende Alienrasse, ein paar typische Plotentwicklungen, es ist aber definitiv kein Buch von der Sorte, die man sofort wieder vergisst oder die einem mit dem leeren Gefühl "Ja, schön geschriebener und gut durchdachter Plot, sehr nette Geschichte, aber was außer Unterhaltung habe ich jetzt eigentlich davon, dass ich das gelesen habe?" nach dem Lesen dasitzen lassen. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. groartig Von kyrdis Als Jos Musey als Kind seine Eltern und sein Schiff verliert und dann in die Hände eines Piraten fällt, ist das der Beginn eines Alptraums, aus dem ihn ausgerechnet Niko, der "Warboy" rettet, der Anführer jener Menschen, die auf Seiten der nichtmenschlichen Striv im Krieg gegen die Menschen kämpfen. Doch als Jos glaubt, da er nun einen Platz gefunden hat, muss er feststellen, da auch sein geliebter Mentor ihn benutzt, wenn auch freundlicher und im Namen des Friedens. Nicht aus Berzeugung, sondern aus Liebe tut er, worum Niko ihn bittet - und gerät in einen Strudel aus Zweifel und Loyalitätskonflikten, während er gleichzeitig unter dem Schatten seiner Kindheit leidet. "Warchild" ist ein sehr dsteres, aber auch sehr bewegendes Buch mit unheimlich lebendigen Charakteren. Man sollte sich nicht durch die ungewöhnliche Perspektive zu Beginn abschrecken lassen, denn das ist Ausdruck der Seelenqualen die Jos erleidet. Später wechselt er zur gewohnten Erzählweise. Abgesehen davon da beides sehr gute Werke sind, ist das einzige was dieses Buch mit Cards "Ender" gemein hat das Alter der Helden. Ansonsten verstrahlt "Warchild" eher die Atmosphäre Cherryhs. Und das ist gewiss kein Fehler. Wer nicht vor einem Buch zurückschreckt, das wehtut, und wer SF mag, in der die Personen und Beziehungen und weniger die Action - obwohl es auch daran nicht fehlt - im Vordergrund steht, der sollte sofort zugreifen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Irre intensiv Von celbhan Für mich ist Warchild die beste Neuentdeckung seit drei Jahren. Wer Science Fiction mit etwas weniger Science mag, darf sich auf eine ganze Reihe genialer Charaktere freuen, u.a. Jos Musey, aus dessen Sicht die Geschichte erzählt wird und der es schafft, den Leser völlig in seine (bedrohende) Welt hineinzuziehen. Besonders die Zeit an Bord des Deep Space Carriers Macedon (gut 2/3 des Buches) wird unglaublich intensiv dargestellt. Jos wird auf das Militärschiff geschickt, um Informationen bei der Carrier für die Striv zu sammeln und um den Captain des Schiffes, Cairo Azarcon (genial!), auszuloten -- und so herauszufinden, ob man mit diesem Mann bei einem Waffenstillstand verhandeln könnte, so sagt ihm zumindest sein Mentor Nikolaus-dan, der gefürchtete Warboy, ein Mensch, der die Striv im Krieg gegen die Erde anführt. Nach fünf Jahren auf der Welt der Aliens kommt Jos Musey das menschliche Verhalten zunächst sehr seltsam vor. Die Mannschaft der Macedon ist ein besonders rauher Haufen. Deshalb macht es ihm zunächst wenig aus, Informationen an seinen Mentor weiterzuleiten. Je mehr er sich an Bord der Macedon einlebt, desto lauter meldet sich jedoch sein Gewissen. Dann wird der Captain, von Anfang an misstrauisch wegen Jos's "Verbindung" zu den Piraten, noch misstrauischer, gleichzeitig tauchen bse Gerchte bei den Warboy auf, die Jos nicht glauben will, aber doch nicht

ignorieren kann, und dann Jos begeht whrend eines normalen Enterkommandos (gegen Piraten) auch noch einen Fehler, der einem Kameraden das Leben kostet. Die Darstellung der engen Welt an Bord der Macedon ist einfach genial. Die Szenen zwischen Jos und dem Captain, deren Verhlnis mit Misstrauen beginnt, dann aber zwischen Vertrauen und Misstrauen hin und her schwankt, bewegen sehr, u.a. weil der Leser ja wei, dass Jos ein Spion ist. Die Entscheidungen, vor die Jos gestellt wird, laden zum Mitbängen ein. Und wenn sich die Schlinge um Jos's Hals immer enger zieht, sprt man die Beklemmung... Wie schon gesagt, ein sehr intensives Leseerlebnis. Warchild nennt sich zwar der erste Teil einer "Trilogie", aber eigentlich sind bis zu 8 Teile geplant, wobei jeder Teil insoweit abgeschlossen ist, dass man sich die Geschichte zwar weiter ausmalen mchte, aber dennoch mit dem Ende erst einmal zufrieden ist. Jeder Teil ist aus einer anderen Perspektive geschrieben, so der zweite, Burndive, aus Sicht von Captain Cairos Sohn Ryan. Jos ist aber ber lange Strecken dabei und spielt eine wichtige Rolle. Es macht besonderen Spa, ihn aus einer anderen Perspektive zu erleben. Eine Anmerkung noch zur Sprache: Nur der ersten 33 Seiten von Warchild sind aus einer "You" Perspektive geschrieben (Jos's Zeit bei den Piraten), der Rest ist "I". Der Schreibstil ist genial! Innovativ, intensiv, mit Ecken und Kanten, die eine ganz eigene Stimmung erzeugen. Auerdem macht es macht Spa, sich als Leser die Insider-Sprache an Bord der Macedon anzueignen.

Kurzbeschreibung Karin Lowachee's debut novel is the engrossing story of a young boy's coming of age amid interstellar war, a riveting saga in the tradition of Orson Scott Card's Ender's Game. The merchant ship Mukudori encompasses the whole of eight-year-old Jos's world, until a notorious pirate destroys the ship, slaughters the adults, and enslaves the children. Thus begins a desperate odyssey of terror and escape that takes Jos beyond known space to the home of the strits, Earth's alien enemies. To survive, the boy must become a living weapon and a master spy. But no training will protect Jos in a war where every hope might be a deadly lie, and every friendship might hide a lethal betrayal. And all the while he will face the most grueling trial of his life... becoming his own man. From Booklist The latest winner of Warner Aspect's first-novel contest makes highly successful use of a thoroughly familiar plot line. When pirates destroy the merchant starship that is eight-year-old Jos' home and kill the rest of his family, he is enslaved with the rest of the children. Determined and desperate, he escapes on an alien world, only to end up in the hands of the strint, aliens at war with humanity, whom Jos was brought up to hate and fear. They raise him, train him to be a warrior and spy, and eventually send him back among his own people. His ostensible mission is to learn more about humanity to help end the war. But he is dubious, sharpening his internal conflict of loyalties. The book is consistently good, especially at rendering Jos' viewpoint at different ages, and seasoned sf readers may look on it as an update of Heinlein's Citizen of the Galaxy (1957). As for the winning author, anyone who is this good the first time out demands to be heard from again. Roland Green Copyright American Library Association. All rights reserved From Library Journal Eight-year-old Jos Musey's childhood ends when his parents' merchant ship falls prey to pirates and slavers. Destined to be the personal slave of his captor, Jos escapes only to find himself a prisoner of the strits, an alien race at war with humanity. Trained as a spy by his captors, Jos is released to become a human weapon but the war he fights is a war to achieve his own destiny. Winner of the Warner Aspect First Novel Contest, Lowachee's sf debut provides a poignant tale of survival and courage reminiscent of Orson Scott Card's Ender's Game. Polished storytelling and convincing worldbuilding make this a good selection for most sf collections. Copyright 2002 Cahners Business Information, Inc.